

Antrag Nr. 21-O-09-0021

CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:

Prüfung einer alternativen Stromtrassenführung für den Wiesbadener Osten (CDU, GRÜNE und SPD)

Antragstext:

Antrag der CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen:

Im Sommer 2022 soll mit dem Bau einer sechs Kilometer langen Hochspannungstrasse, die durch die Gemarkungen Bierstadt, Breckenheim, Igstadt, Medenbach und Kloppenheim führen soll, begonnen werden. Hierfür soll bereits im Juli 2021 das für dieses Projekt notwendige Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Solange jedoch nicht alternative Trassenführungen (Freileitung oder Erdkabel) nachvollziehbar geprüft und erörtert worden sind, darf das Planfeststellungsverfahren nicht eingeleitet werden.

Es ist bisher nicht dargelegt, weshalb beispielsweise eine Trassenführung entlang bestehender linienförmiger Infrastruktur wie z. B. Autobahn- oder Eisenbahninfrastruktur ausscheiden soll.

Der Ortsbeirat wolle beschließen:

1. Der Bedarf für einen Netzausbau wird anerkannt. Versorgungssicherheit und ein bedarfsorientierter Ausbau der Netzkapazitäten müssen die Leitlinien der Wiesbadener Energiepolitik bleiben.
2. Nach den derzeitigen Kenntnissen wird der von der Syna GmbH geplante Bau einer Hochspannungsfreileitung von Breckenheim über Medenbach, Igstadt und Kloppenheim nach Bierstadt abgelehnt. Die zu erwartenden Eingriffe in die Natur und das Landschaftsbild sowie in die Belange der Landwirtschaft sind danach als inakzeptabel zu bewerten.
3. Die Syna GmbH wird aufgefordert, den geplanten Antrag auf Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die Trasse Medenbach-Bierstadt nicht zu stellen und wegen alternativer Trassenführungen in den Dialog mit den Beteiligten und Betroffenen zu treten.

Wiesbaden, 27.05.2021